

mein **BABENHAUSEN**



The town of Babenhausen is nestled in a valley, with its historic town center featuring numerous buildings with red-tiled roofs. In the background, the town extends into the countryside with green fields and pastures. The overall scene is a mix of traditional architecture and modern infrastructure.

Themen die Babenhausen, Klosterbeuren und Unterschönenegg bewegen

Bürgermeisterkandidat stellt sich vor



Hochwasserschutz – Was ist Stand der Dinge?



Zehentstadel – Jahrhundertchance und mehr



Ausgabe Nr. 1



Warum dieses Heft?

Weil wir uns fragen müssen: Wie wollen wir unser Babenhausen in den kommenden Jahren gestalten?

Unsere Gemeinde steht vor wichtigen Aufgaben: Infrastruktur sichern, attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben, Perspektiven für junge Menschen schaffen, Lebensqualität für Ältere erhalten und unseren Zusammenhalt stärken.

„Mein Babenhausen“ soll zeigen, wie ich mir diese Zukunft vorstelle – aber es ist auch ein Angebot zum Gespräch. Es steht ebenso auch für Ihr Babenhausen, für das Babenhausen jeder und jedes Einzelnen. Es steht genauso auch für die Ortsteile Klosterbeuren und Unterschönegg. Denn die besten Lösungen entstehen, wenn wir miteinander reden, zuhören und Argumente abwägen. Wir brauchen Mut zu Veränderungen, aber auch den Blick dafür, was sich bewährt hat und was uns stark macht.

Für mich bedeutet Kommunalpolitik, Verantwortung zu übernehmen, Orientierung zu geben – auch in schwierigen Zeiten – und zugleich strategisch vorauszudenken. Damit wir nicht nur reagieren, sondern unseren Markt Babenhausen mit seinen Ortsteilen aktiv und vorausschauend entwickeln.

Lassen Sie uns gemeinsam das Gute bewahren, neue Chancen nutzen und so unsere Heimat nachhaltig und lebenswert gestalten.

Ich möchte, dass dieses Heft Ihnen die Möglichkeit gibt, sich ein klares Bild von meinen Vorstellungen und Ideen für Babenhausen zu machen. Offen, nachvollziehbar und direkt. Es soll Ihnen zeigen, dass es mir um die Sache geht – um unser Babenhausen.



Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, hineinzuschauen und sich mit den Themen auseinanderzusetzen, die uns alle betreffen. Denn Babenhausen ist nicht irgendein Ort – es ist unser Zuhause. Und wie wir dieses Zuhause gestalten, entscheidet über unsere gemeinsame Zukunft.

Ihr Tobias Hiller



Kommende Termine:

21.10. Bürgerversammlung zum Zehntstadel – um 19 Uhr informiert die Marktgemeinde im Schulzentrum Babenhausen (Pestalozzistraße 7)

06.11. Einladung der Vereinsführungen zu einem Austausch ins Schützenheim

14.11. „Unternehmerfrühstück“ – Begegnung mit Tobias Hiller bei der Fa. Dilo

15.11. „mein Babenhausen“ Ausgabe Nr. 2 erscheint

18.12. Veranstaltung zum Thema „Gesundheit“ bei Pro Physio

Kontakt:

Tobias Hiller
Unterschönegg 36
87727 Babenhausen

E-Mail:
tobias.hiller@mein-babenhausen.de

Wer steckt dahinter?

Tobias Hiller stellt sich vor



Mein Name ist Tobias Hiller, ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater von drei Töchtern. Für meine Familie und mich ist Babenhausen nicht einfach nur der Ort, an dem wir wohnen – es ist unsere Heimat. Hier sind wir verwurzelt, hier fühlen wir uns wohl, hier wollen wir die Zukunft gemeinsam gestalten.

Unsere drei Mädels sind noch alle in der Schule: die älteste bereits volljährig, die jüngste noch in der Grundschule. Sie sind – wie wir Eltern auch – aktiv ins Vereinsleben eingebunden: beim TSV, im Reitverein und auch bei der Feuerwehr. Das prägt unseren Alltag und macht uns immer wieder bewusst, wie wertvoll das Miteinander in

unserer Gemeinde ist. Wenn ich Zeit finde, helfe ich auch mal beim Reitturnier mit – nicht auf dem Pferd, aber als Papa, dort, wo man eben gebraucht wird.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Babenhausen. Nach dem Abschluss an der Realschule habe ich in Memmingen eine Ausbildung zum Kommunikationselektroniker gemacht und anschließend an der Hochschule in Ulm Produktionstechnik studiert. Viele Jahre war ich bei einem großen deutschen Nutzfahrzeughersteller tätig – zunächst in der Produktion, später im Produktmanagement für Omnibusse. Heute bin ich selbstständig und führe mein eigenes Ingenieurbüro.

Ihr Tobias Hiller

Ein besonderer Teil meines Lebens ist seit über 30 Jahren die Feuerwehr. Schon mit 18 Jahren habe ich mich dort engagiert, und die Begeisterung dafür hat mich nie losgelassen. In dieser langen Zeit habe ich gelernt, wie wichtig Teamarbeit, klare Abläufe und Führungsstärke sind – nicht nur in Extremsituationen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir die Hochwasserkatastrophe in Babenhausen, bei der ich als örtlicher Einsatzleiter Verantwortung übernommen habe. Gemeinsam mit vielen Helferinnen und Helfern haben wir damals unsere Gemeinde durch die Krise getragen – ein Erlebnis, das mir deutlich gezeigt hat, wie stark wir sind, wenn wir zusammenhalten.

Die Kandidatur für das Amt des Bürgermeisters empfinde ich als großen Vertrauensbeweis und zugleich als Auftrag. Dabei ist mir wichtig: Ich gehöre keiner Partei an und möchte auch als Bürgermeister fraktionslos bleiben. Meine Entscheidungen sollen unabhängig sein – immer mit dem Blick darauf, was für den Markt Babenhausen und seine Ortsteile Klosterbeuren und Unterschönegg das Beste ist.

Ich möchte meine berufliche Erfahrung, meine Bodenständigkeit und meine Leidenschaft für unsere Heimat einbringen, um Babenhausen zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Dabei geht es mir nicht darum, eigene Interessen durchzusetzen, sondern zuzuhören, Brücken zu bauen und gemeinsam Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Ich freue mich auf viele gute Gespräche mit Ihnen – und darauf, gemeinsam die Zukunft unseres Marktes Babenhausen mit seinen Ortsteilen Klosterbeuren und Unterschönegg zu gestalten.

Hochwasserschutz im Umkreis

Regionale Maßnahmen – Stand der Dinge rund um Babenhausen

Der Hochwasserschutz entlang der Günz nimmt weiter Gestalt an. Am 26. August 2025 wurde mit dem Spatenstich für das vierte Hochwasserrückhaltebecken in Sontheim die nächste Etappe gestartet. Bayerns Umweltminister, Thorsten Glauber betonte dabei die Bedeutung des Projekts: Mit insgesamt fünf Becken soll das Günztal bis 2030 vor einem hundertjährigen Hochwasserereignis geschützt werden.

Bereits drei Anlagen – in Eldern, Engetried und Frechenrieden – sind fertiggestellt oder im Betrieb. Das Rückhaltebecken in Eldern bei Ottobeuren hat sich bereits beim Hochwasser im Juni 2024 bewährt: Zwar konnte das Gesamtereignis nicht verhindert werden, da das Schutzsystem noch nicht vollendet war, doch für den Markt Ot-

tobeuren wurde erheblicher Schaden vermieden. Dieses Beispiel gilt als Beleg für die Wirksamkeit der Becken. Das neue Becken in Sontheim wird künftig 1,35 Millionen Kubikmeter Wasser zurückhalten können. Das letzte und größte Rückhaltebecken bei Westerheim ist ab 2027 vorgesehen und soll ein Volumen von 1,8 Millionen Kubikmetern aufnehmen. Insgesamt werden dann rund 7,5 Millionen Kubikmeter Wasser zurückgehalten.

Neben den technischen Bauwerken sind auch ökologische Maßnahmen Teil des Projekts: Flussabschnitte werden naturnah umgestaltet, Auen aufgewertet und Fischaufstiege geschaffen. Das gesamte Investitionsvolumen beträgt rund 75 Millionen Euro, getragen vom Freistaat, dem Bund und den beteiligten Kommunen. Auf den Markt Babenhausen fallen bis jetzt In-

vestitionskosten von rund 869.000 €. Hinzu kommen weitere Ausgaben für die noch zu bauenden Becken sowie anteilige Kosten für den jährlichen Betrieb der Anlagen.

FAZIT: Für die Gemeinden im Günztal, darunter auch Babenhausen, bedeutet das Projekt eine spürbare Entlastung bei künftigen Hochwasserlagen, für Babenhausen reichen diese aber noch nicht aus. (mehr auf der nächsten Seite)

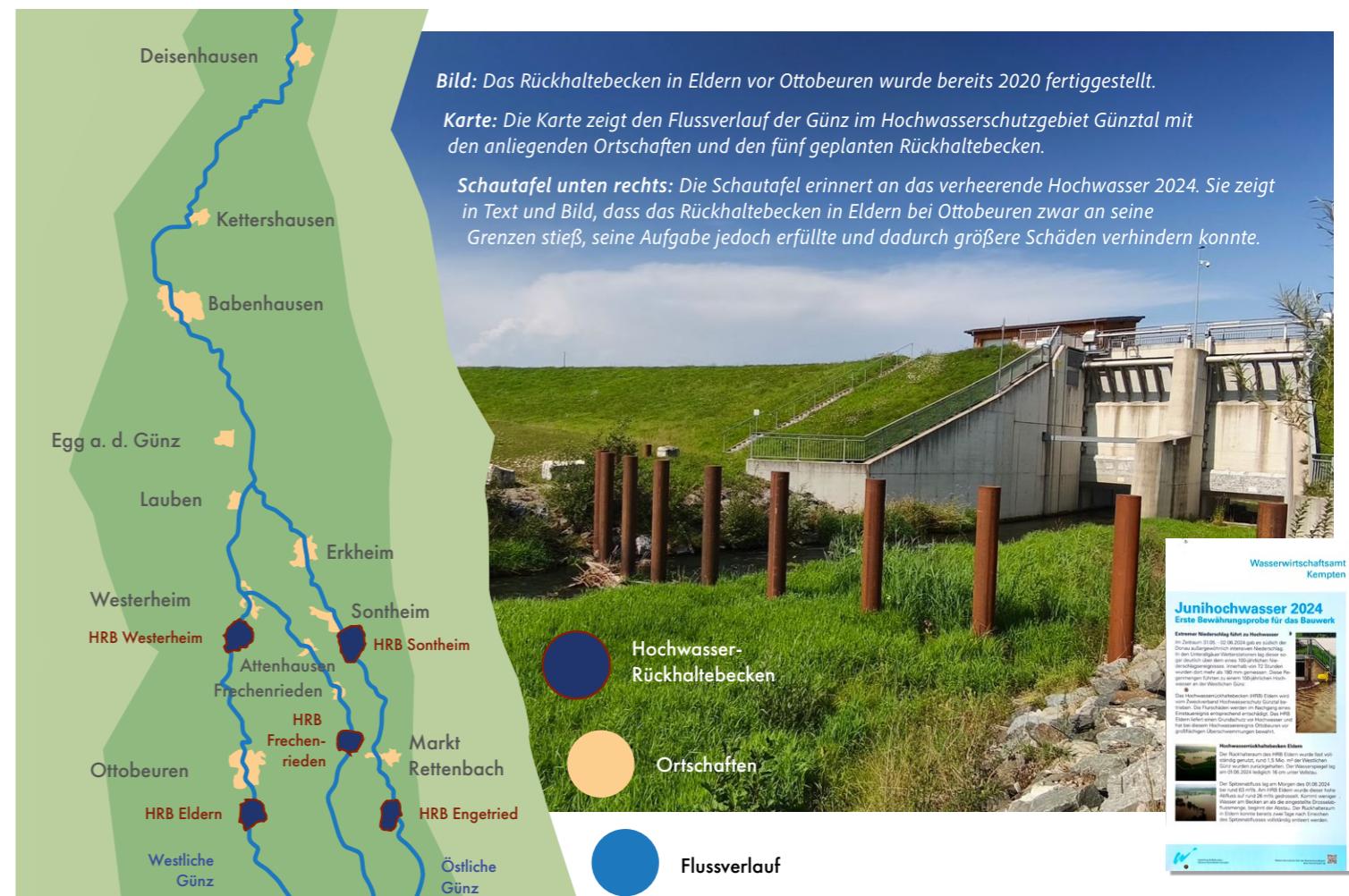
Spatenstich am 25.8.2025 zum Bau des 4. Rückhaltebeckens in Sontheim.



Bild: Das Rückhaltebecken in Eldern vor Ottobeuren wurde bereits 2020 fertiggestellt.

Karte: Die Karte zeigt den Flussverlauf der Günz im Hochwasserschutzgebiet Günztal mit den anliegenden Ortschaften und den fünf geplanten Rückhaltebecken.

Schautafel unten rechts: Die Schautafel erinnert an das verheerende Hochwasser 2024. Sie zeigt in Text und Bild, dass das Rückhaltebecken in Eldern bei Ottobeuren zwar an seine Grenzen stieß, seine Aufgabe jedoch erfüllte und dadurch größere Schäden verhindern konnte.





Hochwasserschutz im Ort

Lokale Maßnahmen – Pläne und aktueller Stand

Neben den großräumigen Rückhaltebecken im Günztal spielt auch der innerörtliche Hochwasserschutz eine entscheidende Rolle. Für Babenhausen lagen seit 2020 konkrete Pläne vor, darunter ein Drosselbauwerk am Mühlbach, eine raue Rampe im Gewässerlauf sowie Fischaufstiege zur ökologischen Verbesserung und besseren Steuerung des Abflusses.

Diese Maßnahmen wurden bereits bis 2023 umgesetzt: Das Wasserwirtschaftsamt Kempten realisierte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde ein Drosselbauwerk am Zulauf des Mühlkanals, eine raue Rampe sowie eine Fischaufstiegsanlage. Ergänzend wurde ein Altarm der Günz wieder angebunden. Die Kosten für den Hochwasserschutz beliefen sich auf rund 440.000 Euro, die je zur Hälfte von der Marktgemein-

de und dem Freistaat getragen wurden. Für den ökologischen Ausbau in Höhe von etwa 1,1 Millionen Euro kam der Freistaat vollständig auf.

Doch damit ist der innerörtliche Hochwasserschutz keineswegs abgeschlossen. Weiterhin offen ist die Frage, wie die Gemeinde langfristig mit den sogenannten **Gewässern 3. Ordnung** – kleinere Bäche wie Otterbach, Wiesenbach, Täuferbach, Klosterbeurer Bach und Auerbach – umgeht. Hierfür wurde 2023 ein integrales Hochwasser- und Rückhaltekonzept erstellt. Es enthält mehrere Varianten:

- **Renaturierung und Rückhalteflächen:** Bäche sollen wieder mehr Raum bekommen, Auen können reaktiviert und zusätzliche Retentionsflächen geschaffen werden.

Die Kosten für diese Projekte bewegen sich je nach Ausgestaltung im

- **Technische Maßnahmen an den Bachläufen:** Dazu zählen Uferbefestigungen, Querbauwerke oder Stauräume, die den Abfluss regulieren.

- **Ableitungen und Umleitungen:** In besonders kritischen Bereichen ist vorgesehen, Wasser über neue Gräben oder Kanäle gezielt aus dem Siedlungsgebiet herauszuführen.

- **Kombinierte Lösungen:** Denkbar sind Mischformen aus ökologischer Aufwertung und baulichem Schutz, um sowohl die Sicherheit als auch die Umweltqualität zu verbessern.

Bereich zwischen 5 und 6 Millionen Euro, laut Gutachten des Büro Kling Consult. Zwar gibt es staatliche Förderprogramme, etwa über die Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben (RZWAs), die **Zuschüsse von bis zu rund 65 % ermöglichen**. Auch ökologische Maßnahmen werden vom Freistaat in vielen Fällen vollständig übernommen. Dennoch wird der Gemeinde ein erheblicher Eigenanteil bleiben. Hinzu kommt die Verpflichtung, den laufenden Unterhalt solcher Anlagen dauerhaft sicherzustellen. Das Hochwasser im Juni 2024, bei dem über 500 Häuser in Babenhausen und Klosterbeuren vollliefen, hat den Handlungsdruck nochmals verdeutlicht. Zwar werden die regionalen Rückhaltebecken künftig eine spürbare Entlastung bringen, dennoch bleiben lokale Maßnahmen unverzichtbar.

Klar ist: Rückhaltebecken allein reichen nicht. Ein wirksamer Hochwasserschutz entsteht nur durch die Verzahnung regionaler Projekte mit konsequenten Maßnahmen vor Ort. Für Babenhausen gehören dazu:

Verherendes Hochwasser im Juni 2024 – Solche Bilder sollen sich nach Möglichkeit nicht wiederholen. Bild: Fabian Frank



- Renaturierung von Auen und Reaktivierung historischer Überflutungsflächen

- Schaffung von zusätzlichen Retentionsflächen, mit fairem Interessenausgleich.

- Ausbau von Frühwarnsystemen und Schutzplänen

- Frühzeitige Information und Beteiligung der Bürger

- Anpassung der Bauleitplanung, um Neubauten in Risikobereichen zu vermeiden

FAZIT: Die Hochwasserereignisse 2024 haben gezeigt: So darf es nicht wieder passieren. Der Schutz von Bürgern und Infrastruktur ist Pflicht – jetzt braucht es klare Beschlüsse im Gemeinderat, Unterstützung von Land und Bund sowie die enge Zusammenarbeit mit Landwirten und Bürgern für die beste Lösung im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.“

INFOBOX: HOCHWASSERSCHUTZ IM GÜNTAL & IN BABENHAUSEN

2017

Gründung des Zweckverbands Hochwasserschutz Günztal

bis 2020

Bau des Hochwasser-Rückhaltebecken Eldern bei Ottobeuren

2020

Vorstellung erster Pläne für innerörtlichen Hochwasserschutz

bis 2023

Umsetzung innerörtlicher Hochwasserschutz in Babenhausen durch das WWA Kempten

bis 2024

Ökologischer Ausbau in Babenhausen & weiteren Orten

bis 2024

Bau des Hochwasser-Rückhaltebecken Engetried bei Markt Rettenbach

Juni 2024

Hochwasserereignis: zahlreiche Häuser überflutet, Bedarf an lokaler Umsetzung bestätigt

bis 2025

Bau des Hochwasser-Rückhaltebecken Frechenried

2025

Beauftragung eines Gutachtens zum innerörtlichen Hochwasserschutz, welches die Gewässer 3. Ordnung beinhaltet

2025–2027

Bau des Hochwasser-Rückhaltebecken Sontheim

2027–2029

Bau des letzten Hochwasser-Rückhaltebecken in Westerheim

2030

Fertigstellung des Gesamtprojekts des Zweckverbands Hochwasserschutz Günztal

Quellen:

wwa-ke.bayern.de
Marktratsbeschlüsse Babenhausen



Schon seit Dekaden wird über die Öffnung des Schlossareals für die Gemeinschaft in Babenhausen und damit den Zehentstadel diskutiert. Konkret 2019/2020 hat das Hause Fugger diese Diskussionen aufgegriffen und einen zukünftigen Entwicklungsplan im Marktgemeinderat vorgestellt, der neben dem Langschloss, dem Zehentstadel, der Fuggerbrauerei weitere Teile umfasste. Damit sollte das identitätsstiftende Herzstück der Gemeinde geöffnet und zugänglich werden. Der Entwicklungsplan wurde ergänzt und die zwischenzeitlich realisierte Kindertagesstätte im Entwicklungsplan aufgenommen. Der nächste große Schritt ist die Sanierung des Zehentstadels – eines der bedeutendsten Baudenkmäler Südbayerns.

Fördermittel für rund $\frac{2}{3}$ der Kosten

Die Zahlen sprechen eine klare Sprache: Rund 16,6 Millionen Euro soll die Sanierung kosten. Davon stammen etwa 4 Millionen Euro vom Bund, dessen Förderzusage schon seit 2020 vorliegt und nur bis Ende 2025 gilt. In Aussicht gestellt wurden 3,2 Millionen Euro aus der Städtebauförderung und 2,5 Millionen Euro aus der Denkmalpflege – macht in Summe 9,7 Millionen Euro

Fördermittel. Für die Marktgemeinde bleiben als Eigenanteil rund 6,8 Millionen Euro an Kosten.

Der Marktgemeinderat hat zudem einen Finanzierungsbeschluss gefällt. Das bedeutet, die Mittel sind im derzeitigen Haushalt und der mittelfristigen Finanzplanung verbindlich eingeplant.

Ein hoher Betrag, ohne Frage – aber auch ein starkes Signal: Bund, Land und Freistaat sind bereit, massiv in Babenhausens kulturelles Zentrum zu investieren. Und das nicht ohne Grund: Der Zehentstadel soll nicht nur saniert, sondern für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden – als Kulturzentrum, Veranstaltungsort und Heimat für Vereine. Erfolgreiche Beispiele für ähnliche Projekte wie in Roggenburg oder Leipheim zeigen, dass diese Projekte zu einer Bereicherung im Gemeindeleben führen.

Der Erbbaupachtvertrag über 99 Jahre und offene Fragen

Der Erbbaupachtvertrag zwischen dem Markt Babenhausen und dem Haus Fugger ist bereits notariell geschlossen. Die Vertragsbedingungen mit dem Hause Fugger sind außergewöhnlich. Der Markt Babenhausen erhält den Zehentstadel für 99 Jahre zur freien Nut-

zung – ohne Erbbauzins, ohne Pacht. Anders gesagt: Das Hause Fugger beteiligt sich massiv an den Kosten. Es verzichtet auf Pachterträge über 99 Jahre hinweg.

Derzeit bereitet das Hause Fugger den Zehentstadel, auf eigene Kosten, für die Übergabe an die Gemeinde vor, was zur Öffnung des Daches führt, da die Traufen geräumt werden. Dies erklärt die momentanen Bauaktivitäten. Der unterzeichnete und notariell beglaubigte Erbbaupakt zwischen dem Hause Fugger und der Gemeinde ist nur teilweise öffentlich und so stellen sich mehrere Fragen:

- Ist der Vertrag an die derzeitige Planung für den Zehentstadel gebunden oder könnte die Planung noch komplett oder in Teilen geändert werden?

- Gibt es im Vertrag einen Zeitrahmen bis wann das Projekt umgesetzt sein muss und wenn dem so ist, bis wann muss dies erfolgt sein?

- Was passiert am Ende der 99 Jahre, kann der Vertrag verlängert werden oder kann das Gebäude zurückgegeben werden und wenn es zurückgegeben wird, zahlt dann das Hause Fugger einen Ausgleich und wenn ja, wie hoch fällt diese mögliche Ausgleichszahlung aus?

Weil diese Fragen wichtig sind, wurde deshalb zwischenzeitlich ein Antrag auf Basis des Informationsgesetzes an die Gemeinde gestellt, mit dem Ziel, dass der gesamte Vertrag veröffentlicht wird. Für ein Kulturzentrum dieser Größe und Bedeutung – mitten im Ortskern – ist der Preis für die Gemeinde von rund 6,8 Mio. € als Investition für eine Nutzung über 99 Jahre, nach dem momentanen Wissensstand, damit eher moderat, aber auch die notwendige Basis für die Realisierung des Projekts. Die Beteiligung des Hauses Fugger erfolgt in erster Linie durch Pachtverzicht und im Weiteren durch die Übernahme der Kosten der Grundlagenermittlung und der baulichen Übergabevorbereitung.

Kann die Gemeinde sich solch ein Projekt leisten?

Um diese Frage fundiert beantworten zu können, muss man sich mit dem Haushalt der Gemeinde intensiv beschäftigen, was wir im Artikel „Wie funktioniert das mit dem Haushalt der Gemeinde?“ getan haben (den QR-Code am Ende des Artikels). Im Weiteren muss man beurteilen, ob die Zuschüsse so wie geplant fließen bzw. bewilligt werden.

So viel kann zu den Zuschüssen gesagt werden: Der Zuschuss des Bundes

ist klar fixiert, wenn der entsprechende Antrag mit allen Unterlagen bis Jahresende eingereicht wird. Die weiteren Zuschüsse und deren Höhe ergeben sich aus intensiven Vorgesprächen, der Kopplung mit den Bundeszuschüssen und damit der umfassenden Beteiligung der Zuschussgeber an der Planung. Es ist daher davon auszugehen, dass die Zuschüsse aus Städtebauförderung (3,2 Mio. €) und Denkmalschutz (2,5 Mio. €) fließen.

Allerdings: Die Antragsfrist endet 2025.

Der Haushaltplan 2025 der Marktgemeinde Babenhausen sieht für 2025 vor, dass 1 Mio. € für den Zehentstadel bereitgestellt werden und in den Jahren 2026 bis 2028, also im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung im Vermögenshaushalt, die weitere Finanzierung rund 15 Mio. €, unter Berücksichtigung der oben angeführten Zuschüsse, abdeckt werden.

Gleichzeitig wurde vom Marktgemeinderat ein Finanzierungsbeschluss gefällt, der die insgesamt 9,7 Mio. € Zuschüsse enthält und die Marktgemeinde ermächtigt bis zu 6,8 Mio. € durch Kreditaufnahme zu finanzieren.

Die aktuellen Entwicklungen zeigen darüber hinaus, dass die im Haushalt-

plan 2025 angesetzten Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 5 Mio. € deutlich überschritten werden und derzeit (Stand 09/2025) bei rund 8 Mio. € liegen. Für das Jahr 2025 muss die Gemeinde möglicherweise keinen Kredit aufnehmen – oder zumindest weniger als bisher geplant. Außerdem wirken sich die höheren Gewerbesteuereinnahmen 2025 auch auf die Finanzplanung der Jahre 2026 bis 2028 aus. Wenn diese Einnahmen dauerhaft höher bleiben und keine einmaligen Sonderfälle sind, werden sie in den kommenden Jahren höher angesetzt. Dadurch fließt mehr Geld in den Vermögenshaushalt, was wiederum bedeutet, dass weniger Kredite nötig sind. Insgesamt würde sich so die erwartete Schuldenlast der Gemeinde um mehrere Millionen Euro verringern.

Selbst bei vorsichtiger Betrachtung kann sich die Marktgemeinde das Projekt Zehentstadel leisten. Auch wenn künftig noch unerwartete, aber vertretbare Mehrausgaben entstehen sollten, ist die Finanzierung gesichert. Rund zwei Drittel der Investitions- bzw. Sanierungskosten werden durch Zuschüsse gedeckt und der Haushaltplan wurde auf einer soliden, konservativen Grundlage beschlossen.



PROPHYSIO
GESUNDHEITSZENTRUM

ARBEITEN MIT
WOHLFÜHLATMOSPHÄRE
PHYSIOTHERAPEUT
BEI PROPHYSIO

(M/W/D)

JETZT DIREKT BEWERBEN



IPLYo!
PATIENT FINDER

MINDELHEIM, BABENHAUSEN, ERKHEIM, TÜRKHEIM UND MARKT RETTENBACH

NÄCHSTE AUSGABE

„mein BABENHAUSEN“ erscheint wieder Mitte November und beleuchtet erneut Themen, die unsere Gemeinde bewegen.

SCHON ABONNIERT?

Bleiben Sie immer auf dem Laufenden – mit dem „mein Babenhausen“-WhatsApp-Kanal. Jetzt QR-Code scannen und kostenlos abonnieren!



ANZEIGEN

Sie stehen hinter „mein BABENHAUSEN“ und möchten Teil davon sein? Unterstützen Sie uns mit einer Anzeige – in einer der nächsten Ausgaben oder im Paket für weitere Ausgaben. Einfach den QR-Code scannen und Ihre Werbeanzeige bequem online buchen!

Die Mediadaten und
Anzeigenpreise
finden Sie hier:



BRIEFKASTEN

Sie wollen „mein Babenhausen“ auch mit Werbeverbot im Briefkasten bekommen? Dann laden Sie unseren Aufkleber herunter, drucken Sie ihn aus und kleben ihn gut sichtbar auf Ihren Briefkasten!

So sieht unser
Briefkastenaufkleber aus:

KEINE WERBUNG!
AUSSER *mein
BABENHAUSEN*

